

Menschen. Werte. Zahlen.

Jahresbericht 2015



Menschen. Werte. Zahlen.

Jahresbericht 2015

Impressum

Herausgeber und Verleger: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich)

Mitherausgeber: Österreichischer Sparkassenverband, Am Belvedere 1, 1100 Wien

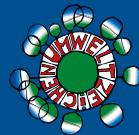
Konzept, Text und Gesamtkoordination: Scholdan & Company, Wien

Grafisches Konzept und Informationsdesign: Paul Leichtfried

Foto: Julian Mullan

Illustration: Justine Wallet

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Hans Jentsch & Co GmbH, UW-Nr. 790



Dieser Jahresbericht beinhaltet Auszüge einer Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts – IWI, die im Auftrag der Erste Bank Oesterreich durchgeführt wurde. Die komplette Studie des IWI kann unter presse@erstebank.at angefordert werden.

Kontakt:

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
01960394 Externe Kommunikation
Am Belvedere 1
1100 Wien
presse@erstebank.at

Stand: März 2016. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INHALT

Geschäftsergebnisse

4–11

Wertschöpfung der Sparkassen

12–21

Gemeinwohl

22–29

Die Geschichte der österreichischen Sparkassen beginnt 1819 mit der Gründung der Ersten österreichischen Spar-Casse. Ihr Ziel: Auch die breite erwerbstätige Bevölkerung soll von nun an die Möglichkeit haben, Geld zu sparen und eigenes Vermögen zu bilden. Die Förderung dieser bodenständigen Spargesinnung und des Gemeinwohls sind bis heute das Leitmotiv der Sparkassen. Es ist über Generationen hinweg unverändert geblieben und tief in der DNA der Sparkassen verankert.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Erste Bank und Sparkassen haben auch 2015 wieder ein erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Das ist nicht selbstverständlich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind nicht einfacher, der steigende Aufwand zur Erfüllung der neuen Regularien für den Banken- und Finanzmarkt ist nicht geringer geworden. Erschwerend wirkt sich zudem die aktuelle Nullzinspolitik aus. Mit ihren Spareinlagen ermöglichen die Österreicherinnen und Österreicher klassischen Retailbanken wie den Sparkassen – den Erfindern des Sparbuchs – die Kreditvergabe und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft.

Trotz allem haben wir unsere Ziele erreicht. Das ist vor allem dem ungebrochenen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Dieser gemeinsame Erfolg bestätigt einmal mehr den Gründungsgedanken, der nun seit bald 200 Jahren das Leitmotiv unseres Handelns ist.

Die Sparkassen wurden für die Menschen gegründet, und sie sind auch heute noch für die Menschen da.

Wir wollen es den Menschen ermöglichen, ihr Leben einfach und unkompliziert zu gestalten, und ihnen dabei helfen, ihre Ziele zu erreichen. Die von uns erwirtschafteten Gewinne werden von uns zudem wieder in die Region investiert, in der wir tätig sind. Wir sind wichtige Arbeitsplatzgeber in ganz Österreich und setzen durch unsere Finanzierungsaktivitäten und unser gesellschaftliches Engagement erhebliche wirtschaftliche und soziale Impulse.

Das vorliegende Buch „Menschen. Werte. Zahlen.“ gibt Ihnen einen kleinen Überblick über die Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Tuns.

VIEL FREUDE UND NEUE EINSICHTEN BEI DER LEKTÜRE WÜNSCHEN IHNEN

Gerhard Fabisch

PRÄSIDENT DES ÖSTERREICHISCHEN
SPARKASSENVERBANDES

Thomas Uher

VORSTANDSVORSITZENDER
ERSTE BANK OESTERREICH



Gerhard Fabisch und Thomas Uher

Geschäftsergebnisse

865

MIO. EURO BETRIEBSERGEBNIS*

Die Sparkassen haben wieder ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Trotz anhaltend schwacher Wirtschaft, niedriger Zinsen und steigender Aufwände zur Erfüllung vorgeschriebener Regulierungen konnte ein Betriebsergebnis von 864,6 Millionen Euro erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind das plus 3,4 %.

*Segment: Erste Bank und Sparkassen nach IFRS



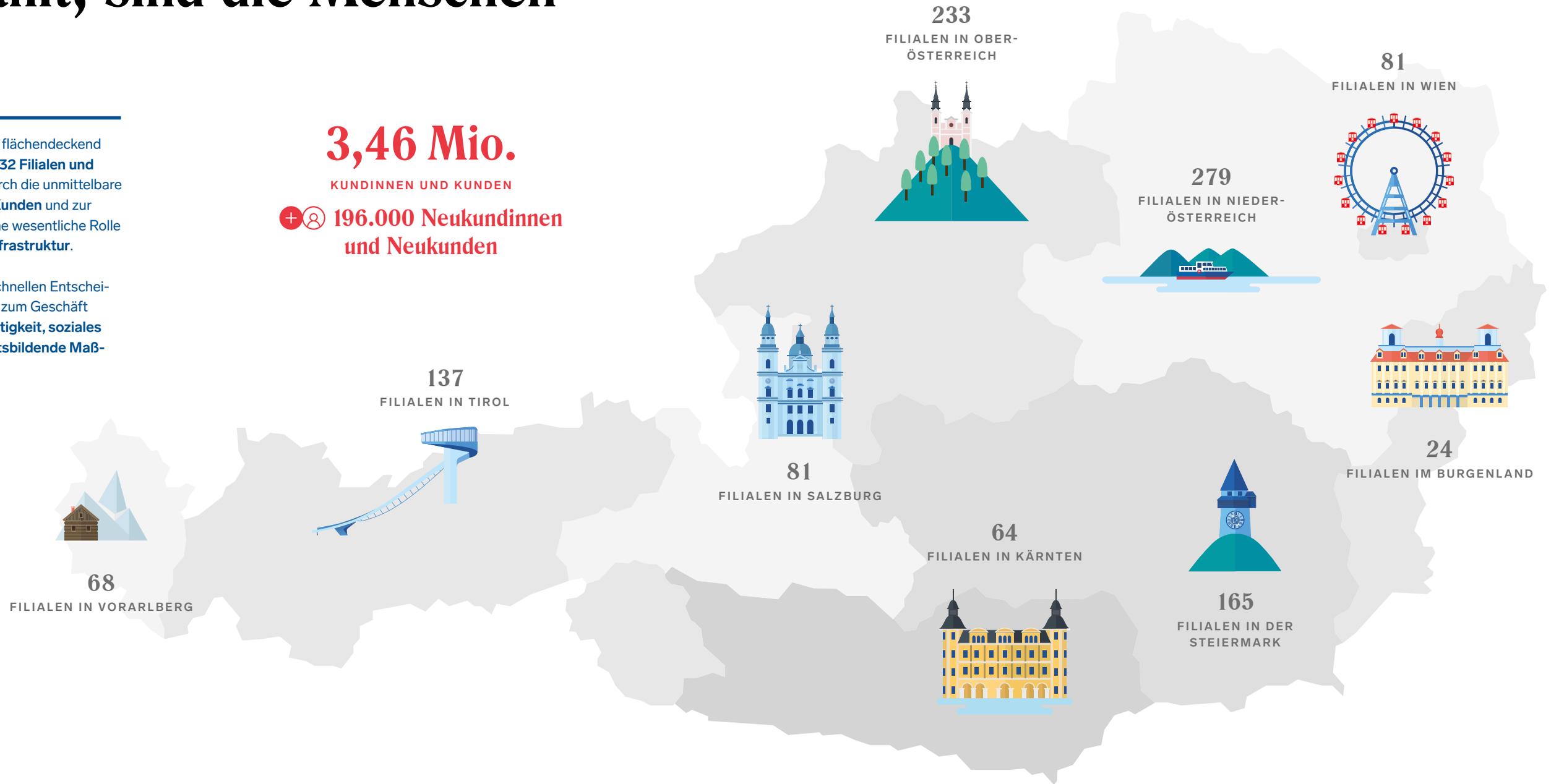
Eine starke Leistung: Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen konnten Erste Bank und Sparkassen mit einem Betriebsergebnis von rund 865 Millionen Euro einmal mehr unter Beweis stellen, dass ihr Geschäftsmodell zukunftsreich ist.

Was zählt, sind die Menschen

Erste Bank und Sparkassen sind flächendeckend in **allen 9 Bundesländern** mit **1.132 Filialen** und **OMV-Bankstellen** vertreten. Durch die unmittelbare **Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden** und zur lokalen Wirtschaft spielen sie eine wesentliche Rolle für den **Erhalt der regionalen Infrastruktur**.

Wenn Regionalität und unsere schnellen Entscheidungswege unsere „Einstellung“ zum Geschäft definieren, dann stehen **Nachhaltigkeit, soziales Engagement und gemeinschaftsbildende Maßnahmen** für unser „Herz“.

3,46 Mio.
KUNDINNEN UND KUNDEN
+ 196.000 Neukundinnen und Neukunden



176.000 **Kommerzkundinnen und Kommerzkunden** wurden 2015 von Erste Bank und Sparkassen als verlässliche Partner betreut.

6.000 **Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer** wurden im vergangenen Jahr bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee unterstützt.

Rund 15.500 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** hatten 2015 einen Arbeitsplatz in der Sparkassengruppe. Erste Bank und Sparkassen sind damit **wichtige Arbeitgeber**, auch außerhalb der städtischen Ballungszentren.

Von wegen Kreditklemme

Die Sparkassengruppe wächst, und zwar mit ihren Kunden. Was in wirtschaftlich angespannten Zeiten nicht für jede Bank selbstverständlich ist, wird bei Erste Bank und Sparkassen groß geschrieben: partnerschaftliche Beziehungen, in jeder Lebenslage. Und das über viele Jahre.

Neukredite

13,3 Mrd.

Erste Bank und Sparkassen sind **verlässliche Kreditgeber** für Private, Unternehmen und die öffentliche Hand. 2015 wurden **13,3 Milliarden Euro Neukredite** gewährt.

Kredit-Einlagen-Verhältnis

100,8 %

Dem soliden Kreditgeschäft steht ein **stabiles Einlagengeschäft** gegenüber. Die Kredite waren 2015 zu **100,8 % über Einlagen gedeckt**. Das ergibt ein ausgeglichenes Kredit-Einlagen-Verhältnis in der gesamten Sparkassengruppe.

Steigerung Neukredite

5,4 %

Im Vergleich zum Jahr davor sind das plus 5,4 %. Alleine bei Firmenkrediten lag der Zuwachs bei beachtlichen 19,1 %. Dies bestätigt die Rolle von Erste Bank und Sparkassen als **starke Finanzpartner** für die Wirtschaft.

Eigenkapital

5,6 Mrd.

Mit **5,6 Milliarden Euro Eigenkapital*** verfügen Erste Bank und Sparkassen über eine solide Kapitalbasis für die Zukunft.

*lt. UGB

Privatkunden

Finanzierung und Absicherung nach Maß: Im Geschäft mit Privatkundinnen und Privatkunden konnten 2015 insbesondere bei **Bauspareinlagen, Lebensversicherungen und Wertpapierdepots** Zuwächse erzielt werden. Das aktiv gemanagte, auf unterschiedliche Risikoneigungen und Anlegerbedürfnisse ausgerichtete Veranlagungskonzept **YOU INVEST** verzeichnete zum Jahresende in Österreich ein Gesamtfondsvolumen von **819 Millionen Euro**.



+ 34 Mrd. Privatkredite: Kredite an Private lagen 2015 mit 34 Milliarden Euro um 3,7 % höher im Vergleich zum Vorjahr.

+ 68,2 Mrd. Einlagen: Die Einlagen haben sich positiv entwickelt: Sie konnten im Jahresabstand um 3,3 % auf 68,2 Milliarden Euro gesteigert werden.

Firmenkunden

Wir finanzieren Zuversicht: Erste Bank und Sparkassen bieten Firmenkunden und der öffentlichen Hand für jedes Geschäft und jede Situation die passende Lösung an. Mit der Angebotspalette bemühen sich Erste Bank und Sparkassen sämtliche Bedürfnisse abzudecken: von der **Gründerunterstützung über professionellen Zahlungsverkehr, Wachstumsfinanzierungen** und die **Begleitung bei Auslandsgeschäften und auf den Kapitalmarkt** bis hin zur **betrieblichen Veranlagung** und Vorsorge.



+ 28,9 Mrd. Firmenkredite: Kredite an Unternehmen sind 2015 um 5,5 % auf 28,9 Milliarden Euro gestiegen.

+ 3,4 Mrd. für die öffentliche Hand: Im Vergleich zum Vorjahr blieben Kredite an die öffentliche Hand mit rund 3,4 Milliarden Euro relativ konstant.

Die gesamte Bilanz sowie die GuV der Sparkassengruppe finden Sie unter:

www.sparkassenverband.at/jahresbericht

10:0 für George

Seit dem Start von **George**, dem modernsten Banking Österreichs, haben sich bereits mehr als **500.000 Kundinnen und Kunden** für das digitale Angebot von Erste Bank und Sparkassen registriert.

2015 wurden mit George über **4.000 Millionen Euro** in knapp **5 Millionen Transaktionen** bewegt. Allein in den **ersten vier Monaten** wurden über **50.000 neue Konten** eröffnet.

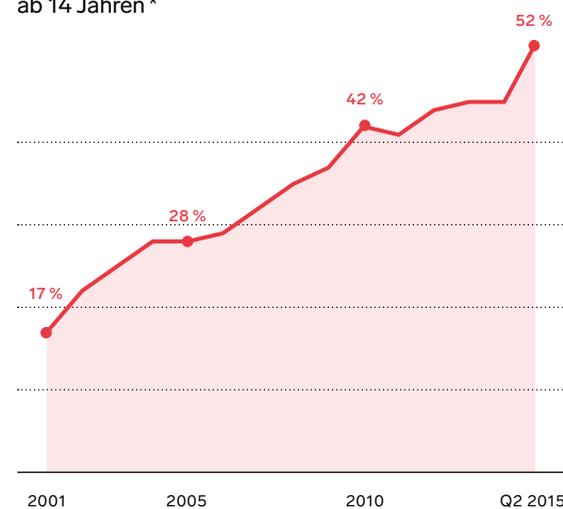
- + 4.000 Mio. Euro
- + 5 Mio. Transaktionen
- + 50.000 neue Konten



Der durchschnittliche George-Kunde ist **39 Jahre** alt. Jeder fünfte Nutzer ist älter als 50 Jahre.

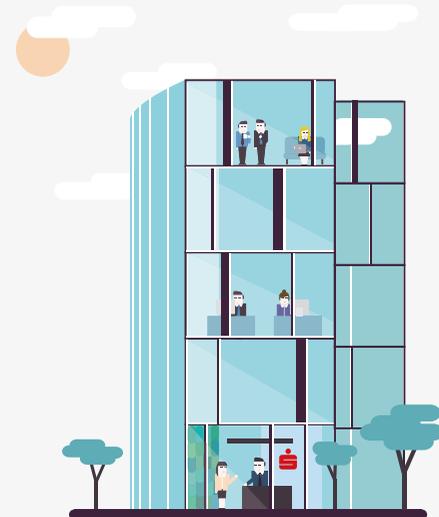
Online-Banking

Nutzung von Online-Banking in Österreich ab 14 Jahren *



* Quelle: Integral, Austrian Internet Monitor, 2015

INVESTITION IN DIE Filialen der Zukunft



Für die Anpassung des Filialnetzes an die **digitalen Erfordernisse der Zukunft** investieren Erste Bank und Sparkassen in den nächsten Jahren kräftig. So haben beispielsweise die Kärntner Sparkasse, die Salzburger Sparkasse oder die Erste Bank **neue regionale Filialkonzepte** ausgerollt. Ein **dreistelliger Millionenbetrag** wird in den kommenden Jahren bei Erste Bank und Sparkassen dafür investiert.

Die Bank am Smartphone

Im s Lab von Erste Bank und Sparkassen werden gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden die Ideen für die Bank der Zukunft entwickelt. In einem Workshop mit s-Lab-Userinnen und -Usern entstand unter anderem die Idee zur FairSplit-App, die gemeinsam mit dem Erste Hub – ebenso wie viele andere Verbesserungsvorschläge, die von der User-Community an die Sparkassengruppe herangetragen wurden – umgesetzt wurde. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.s-lab.at

Mobile Banking

28%

aller Österreicherinnen und Österreicher benutzen **Mobile Banking**. Kundinnen und Kunden von Erste Bank und Sparkassen verwenden mit rund 33%* deutlich öfter Mobile Banking.

Kontakt mit der Bank

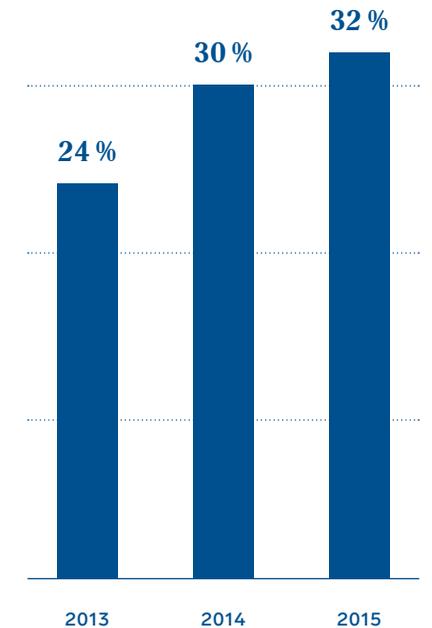
7,8 Mal

Mobile-Banking-Kunden sind nach internationalen Studien mit ihrer Bank **7,8 Mal häufiger im Kontakt*** als Kunden, die (noch) vorwiegend die Filiale nutzen.

* Quelle: McKinsey's Global Payments 2014

Banken-Apps

Nutzung von Banken-Apps von Smartphone- bzw. Tablet-Nutzern ab 14 Jahren *



* Quelle: Integral, Austrian Internet Monitor, 2015

Noch mehr Service



Nähere Informationen zu Geschäftsergebnissen, Leistungen und Angeboten von Erste Bank und Sparkassen finden Sie im Internet unter:

www.mygeorge.at
www.sparkasse.at/apps

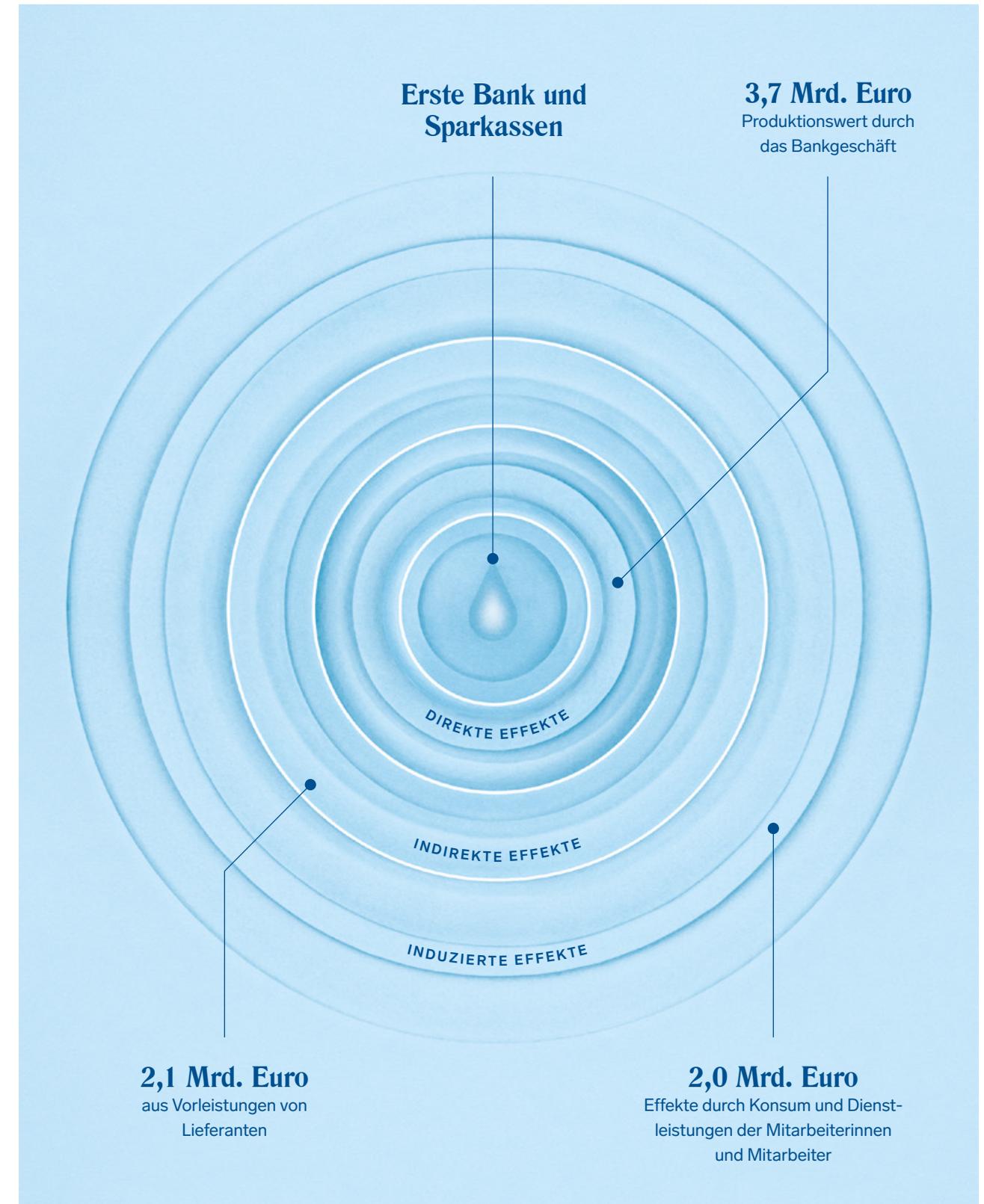
www.erstebank.at/hub
www.s-lab.at

Wertschöpfung der Sparkassen

7,8

MILLIARDEN EURO

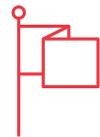
Diesen Produktionswert – in Betrieben entspricht die Kennzahl in etwa dem Umsatz – haben Erste Bank und Sparkassen 2015 gemeinsam generiert. Er beinhaltet 3,7 Milliarden Euro direkte Effekte aus der unmittelbaren Sparkassentätigkeit, die allein auf den laufenden Betrieb zurückzuführen sind, 2,1 Milliarden Euro indirekte Effekte aus Vorleistungen von Lieferanten und Dienstleistern und 2,0 Milliarden Euro induzierte Effekte aufgrund von Konsum- und Investitionstätigkeiten.



Erste Bank und Sparkassen senden wirtschaftliche Impulse weit über die Unternehmensgrenzen hinweg. Davon profitieren nicht nur die Regionen, sondern die gesamte heimische Volkswirtschaft.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Als regionaler und überregionaler Leitbetrieb sind Erste Bank und Sparkassen von **essenzieller Bedeutung für die Gesamtwirtschaft**. Sie setzen Aktivitäten, von denen alle Beteiligten entlang der gesamten Wertschöpfungskette profitieren – über direkte, indirekte und induzierte Effekte.



Jeder 71. Wertschöpfungseuro

in der österreichischen Volkswirtschaft ist mit Erste Bank und Sparkassen verknüpft.



Fiskal- und Sozialbeitragseffekte

Über **Sozialversicherungsbeiträge und Steuerzahlungen** generierte die Sparkassengruppe 2015 über **1 Milliarde Euro** an Fiskal- und Sozialbeitragseffekten. Allein die **arbeitnehmerinduzierten Abgaben** erbrachten knapp **0,7 Milliarden Euro**. Zusätzlich erbringt die Sparkassengruppe noch weitere Abgaben in der österreichischen Volkswirtschaft, dazu zählen Bankenabgabe und Körperschaftssteuer. In Summe betragen die **Fiskal- und Sozialbeitragseffekte inklusive Bankenabgabe und Körperschaftssteuer** im Jahr 2015 rund **1,5 Milliarden Euro**.

Glossar

Direkte Effekte umfassen die Wertschöpfung und Beschäftigung, die Erste Bank und Sparkassen unmittelbar durch das Bankgeschäft erwirtschaften bzw. generieren.

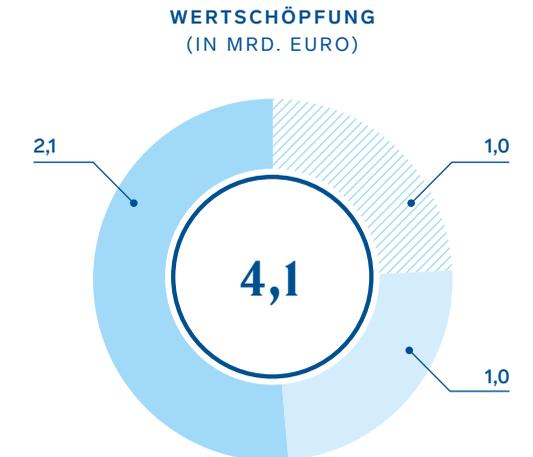
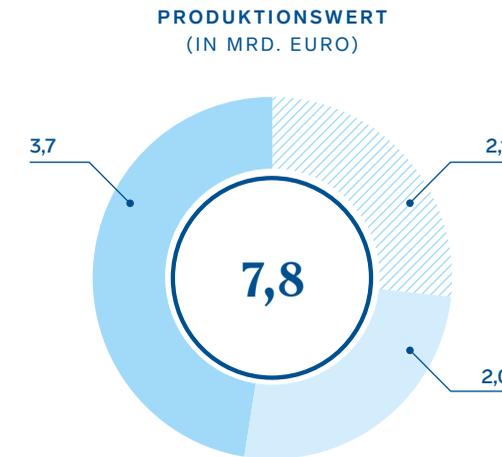
Indirekte Effekte ergeben sich aus Vorleistungen. Erste Bank und Sparkassen benötigen Energie, Computer, Büromittel, Sicherheits-, Reinigungsleistungen etc. Dadurch wird die Nachfrage bei Stromerzeugern, IT-Herstellern, Händlern und Dienstleistern angeregt, die ihrerseits wiederum Vorleistungen von weiteren Betrieben benötigen.

Induzierte Effekte: Die Arbeitsplätze bei Erste Bank und Sparkassen sowie die Beschäftigung in Vorleistungsbetrieben generieren Einkommen. Dieses wird zum Konsum von Gütern und Dienstleistungen verwendet.

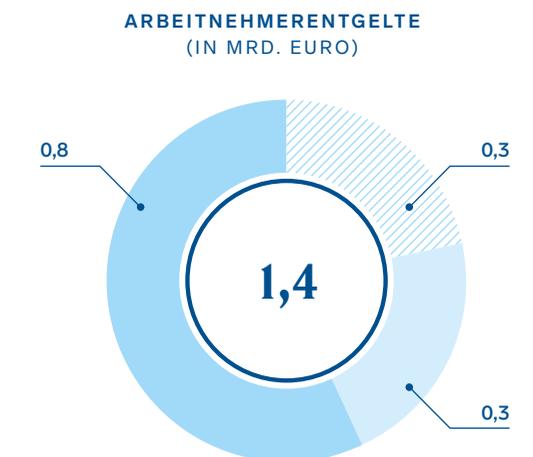
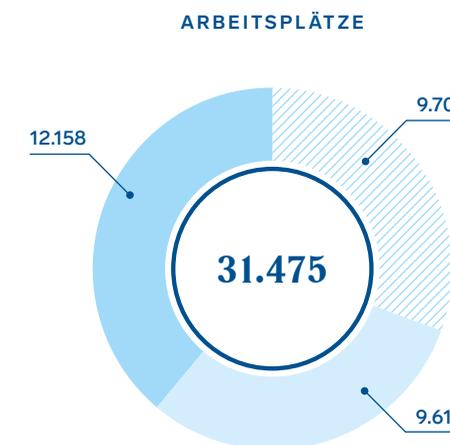
Der **Produktionswert** gibt den Wert der von Erste Bank und Sparkassen hervorbrachten Dienstleistungen und Gütern an, wobei hier auch die Vorleistungen von Lieferanten inkludiert sind.

Wertschöpfung stellt den Beitrag der Erste Bank und Sparkassen am österreichischen Volkseinkommen dar, welcher sich aus dem Produktionswert abzüglich der Vorleistungen von Lieferanten ergibt.

Analog zur gesamtwirtschaftlichen Produktion von 7,8 Milliarden Euro erwirtschafteten Erste Bank und Sparkassen 2015 eine mittel- und unmittelbare **Wertschöpfung von 4,1 Milliarden Euro**. Das entspricht mehr als **1 % der österreichischen Bruttowertschöpfung** und damit mehr als dem direkten Beitrag der Nahrungsmittelbranche oder der Telekommunikationsbranche.



Insgesamt waren 2015 durch die Aktivitäten von Erste Bank und Sparkassen **31.475 Arbeitsplätze** in Österreich abgesichert. Das sind nahezu dreimal so viele Personen, wie in der Branche „Forschung & Entwicklung“ tätig sind. Für sie wurden rund **1,4 Milliarden Euro Arbeitnehmerentgelte** ausgezahlt.



● Direkte Effekte ● Indirekte Effekte ● Induzierte Effekte

1 mal X macht ...

Im Vergleich von gesamter und direkter Wertschöpfung lässt sich ein **Multiplikator** ableiten. Dieser gibt an, um wie viel der gesamte Effekt der Wertschöpfung den direkten Effekt übersteigt:

Produktion

1 Euro an Produktion durch Erste Bank und Sparkassen ergibt insgesamt

2,07 

Euro an Produktion in Österreich. Das heißt, 1 Euro an Produktionswert* von Erste Bank und Sparkassen bewirkt **zusätzlich 1,07 Euro an Produktionswert** in der österreichischen Volkswirtschaft.

Arbeitsplätze

1 Beschäftigtenverhältnis sichert insgesamt

2,68 

Arbeitsplätze in Österreich. Somit sichert jeder Mitarbeiter der Erste Bank und Sparkassen **1,68 weitere Arbeitsplätze** in Österreich.

* entspricht in Betrieben in etwa dem Umsatz

Wertschöpfung

1 Euro an Wertschöpfung generiert gesamtwirtschaftlich

1,92 

Euro. Damit werden zu jedem erwirtschafteten Wertschöpfungseuro durch Erste Bank und Sparkassen österreichweit **weitere 0,92 Euro an Wertschöpfung** ausgelöst.

Arbeitnehmerentgelte

1 Euro Arbeitnehmerentgelt in Erste Bank und Sparkassen schafft insgesamt

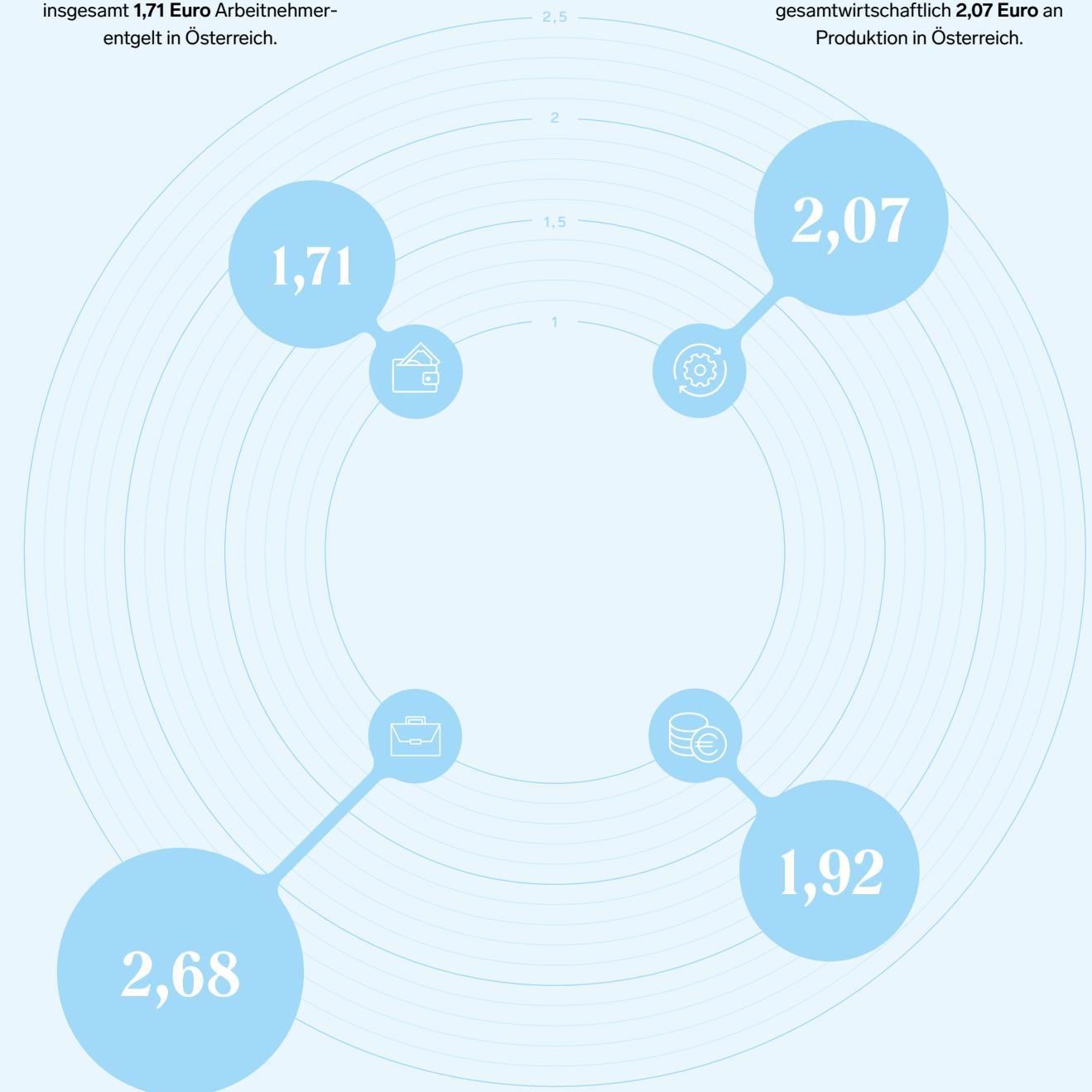
1,71 

Euro Arbeitnehmerentgelt in Österreich. Das bedeutet, 1 Euro an Arbeitnehmerentgelt in Erste Bank und Sparkassen bedingt weitere 0,71 Euro Arbeitnehmerentgelt in der heimischen Volkswirtschaft.

Wir schaffen Wohlstand

1 Euro **Arbeitnehmerentgelt** schafft insgesamt **1,71 Euro** Arbeitnehmerentgelt in Österreich.

1 Euro an **Produktion** generiert gesamtwirtschaftlich **2,07 Euro** an Produktion in Österreich.



1 **Beschäftigungsverhältnis** sichert insgesamt **2,68 Arbeitsplätze** in Österreich.

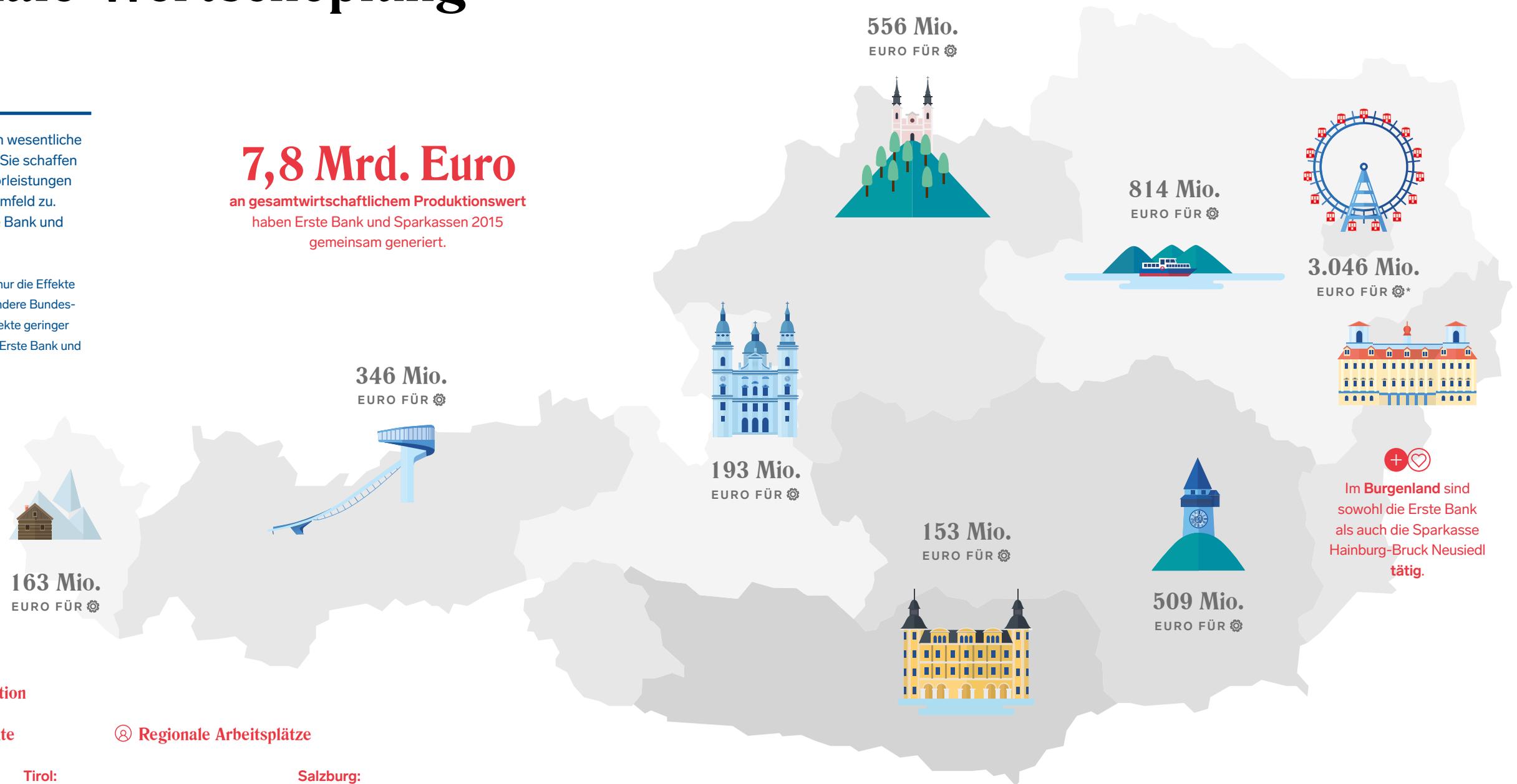
1 Euro an **Wertschöpfung** generiert gesamtwirtschaftlich **1,92 Euro** an Wertschöpfung in Österreich.

Regionale Wertschöpfung

Die lokal verankerten Sparkassen setzen wesentliche **wirtschaftliche Impulse in der Region**. Sie schaffen und sichern Arbeitsplätze und kaufen Vorleistungen bei Zulieferern aus dem unmittelbaren Umfeld zu. Die Landkarte zeigt die Stärke von Erste Bank und Sparkassen nach Bundesländern.*

*Die regionalen Betrachtungen zeigen jeweils nur die Effekte auf das eigene Bundesland ohne Effekte auf andere Bundesländer. Daher ist die Summe der regionalen Effekte geringer als die der gesamtwirtschaftlichen Effekte der Erste Bank und Sparkassen.

7,8 Mrd. Euro
an gesamtwirtschaftlichem Produktionswert
haben Erste Bank und Sparkassen 2015
gemeinsam generiert.



Im Burgenland sind sowohl die Erste Bank als auch die Sparkasse Hainburg-Bruck Neusiedl tätig.

⊕ Regionalwirtschaftliche Produktion

⊖ Regionale Wertschöpfungseffekte

⊙ Regionale Arbeitsplätze

Vorarlberg:

⊖ Bis zu 88 Mio. Euro
⊙ 927

Tirol:

⊖ Bis zu 186 Mio. Euro
⊙ 1.753

Salzburg:

⊖ Bis zu 104 Mio. Euro
⊙ 851

Kärnten:

⊖ Bis zu 82 Mio. Euro
⊙ 817

Oberösterreich:

⊖ Bis zu 298 Mio. Euro
⊙ 2.927

Steiermark:

⊖ Bis zu 274 Mio. Euro
⊙ 2.034

Niederösterreich:

⊖ Bis zu 439 Mio. Euro
⊙ 4.056

Wien:*

⊖ Bis zu 1.500 Mio. Euro
⊙ 5.430
*inkl. Erste Group

Burgenland:*

⊖ Bis zu 31 Mio. Euro
⊙ 191
* Sparkasse Hainburg-Bruck Neusiedl, Erste Bank Oesterreich

Die Möglichmacher

Durch die Bereitstellung von Finanzmitteln ermöglichen Erste Bank und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden wichtige Investitionstätigkeiten. Diese wiederum schaffen **zukünftige Wertschöpfung in Österreich**. Man nennt dies „Enabler-Effekt“. Die folgenden Zahlen zeigen, wie bedeutsam Erste Bank und Sparkassen für die **Investitionstätigkeiten der heimischen Wirtschaft** sind.

1 Million Euro an Investition, die durch Erste Bank und Sparkassen bereitgestellt wird, schafft in Österreich die Grundlage für

1,79 Mio.	0,82 Mio.	
Euro gesamtwirtsch. Produktion	Euro an Wertschöpfung	12 Beschäftigungsverhältnisse

Finanzmittel

10,6 Mrd. €

Im Jahr 2015 haben Erste Bank und Sparkassen insgesamt mehr als 10,6 Milliarden Euro in Form von **Bauspardarlehen, Finanzierungen und Leasing für Anlageinvestitionen** zur Verfügung gestellt.

Arbeitsplätze

131.000 

Dank dieser laufend ermöglichten **Investitionstätigkeiten** konnten mehr als **131.000 Arbeitsplätze abgesichert** werden.

Produktionswert

18,9 Mrd. 

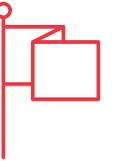
Insgesamt wurde damit ein **Produktionswert von rund 18,9 Milliarden Euro aktiviert** – entstehen darüber hinaus im Zuge der Enabler-Effekte durch die Bereitstellung von Finanzmitteln für Investitionen. Insbesondere durch die Branchen **Realitätenwesen, Bauwirtschaft, Handel, Energieversorgung und Landwirtschaft**.

Steuer- und Sozialbeitragseffekte

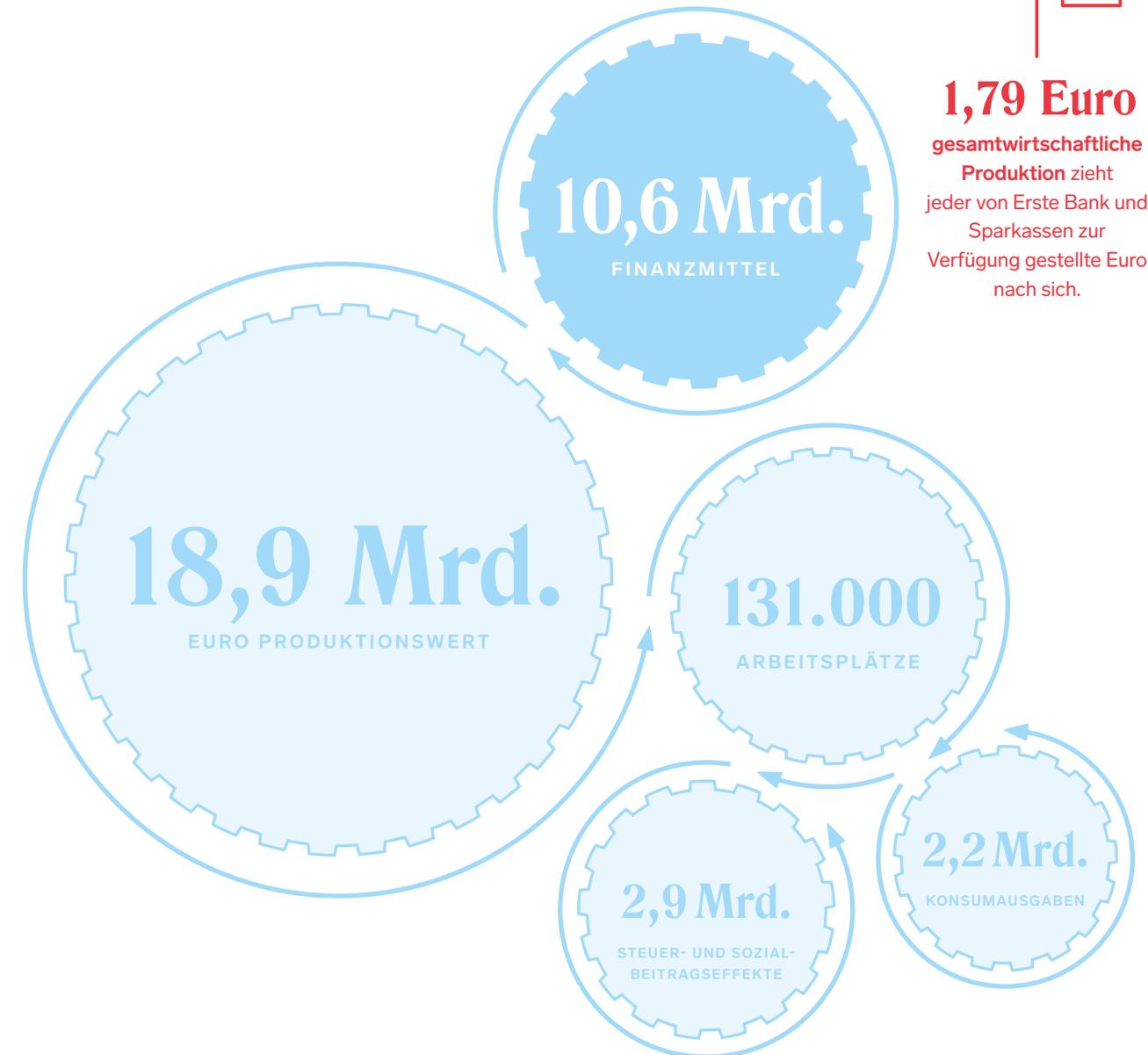
2,9 Mrd. 

Die im Rahmen der Investitionen angefallenen **Steuer- und Sozialbeitragseffekte** erreichten rund **2,9 Milliarden Euro**.

Der „Enabler-Effekt“



1,79 Euro
gesamtwirtschaftliche **Produktion** zieht jeder von Erste Bank und Sparkassen zur Verfügung gestellte Euro nach sich.



Noch mehr Service



Nähere Informationen und Details zum ökonomischen Fußabdruck von Erste Bank und Sparkassen sind im Internet zugänglich:

www.sparkasse.at/jahresbericht

www.sparkassenverband.at/jahresbericht

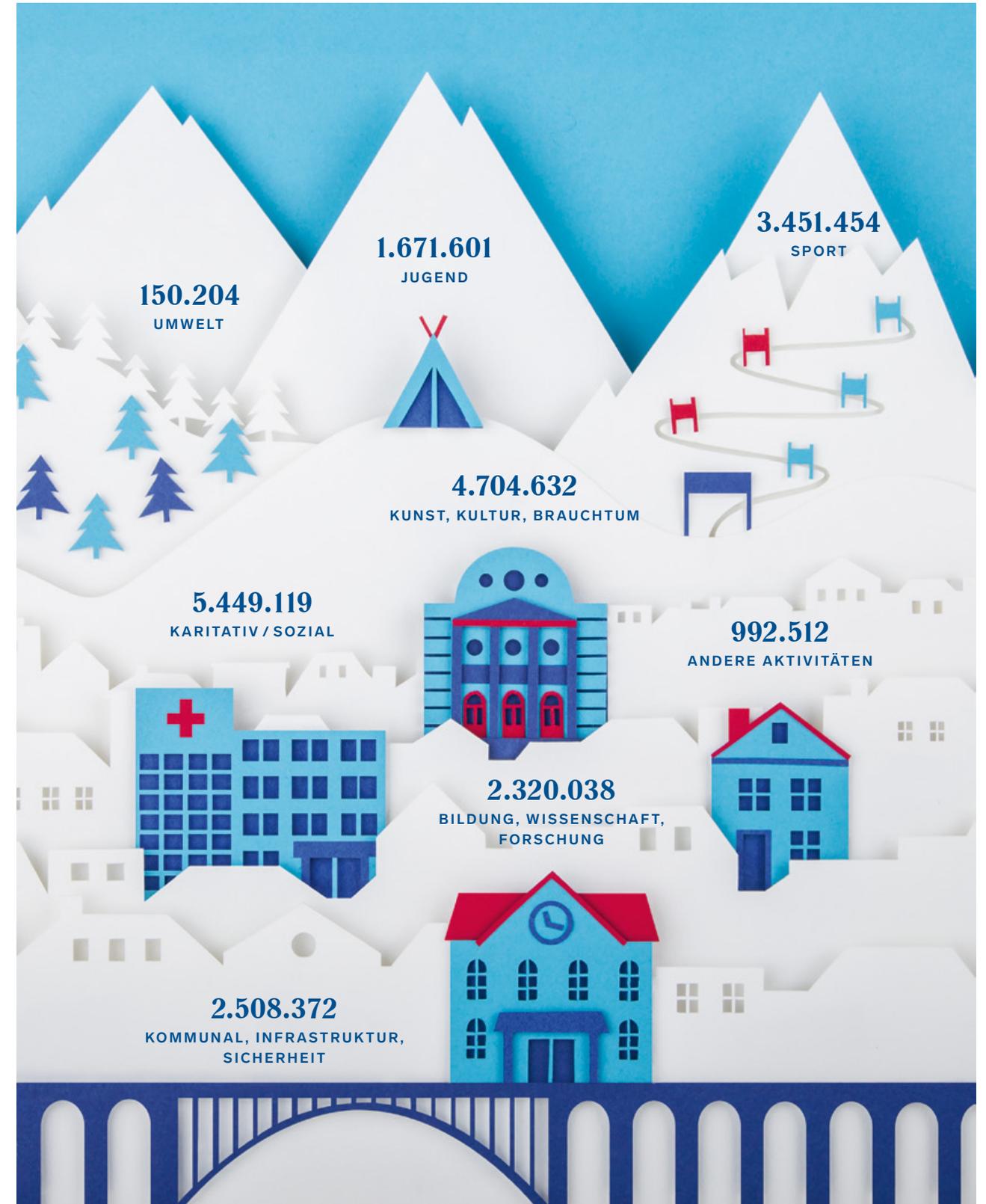
Die komplette Studie kann unter presse@erstebank.at angefordert werden.

Gemeinwohl

21,2

MILLIONEN EURO FÜR GEMEINWOHLAKTIVITÄTEN

2015 wurden insgesamt 21,2 Millionen Euro in regionale soziale, karitative, kulturelle, Jugend- und Bildungs-Projekte investiert. Damit wurde ein beachtlicher Teil des von den Sparkassen erwirtschafteten Gewinns an die Regionen zurückgegeben – ganz im Sinne der Gemeinwohlidee.



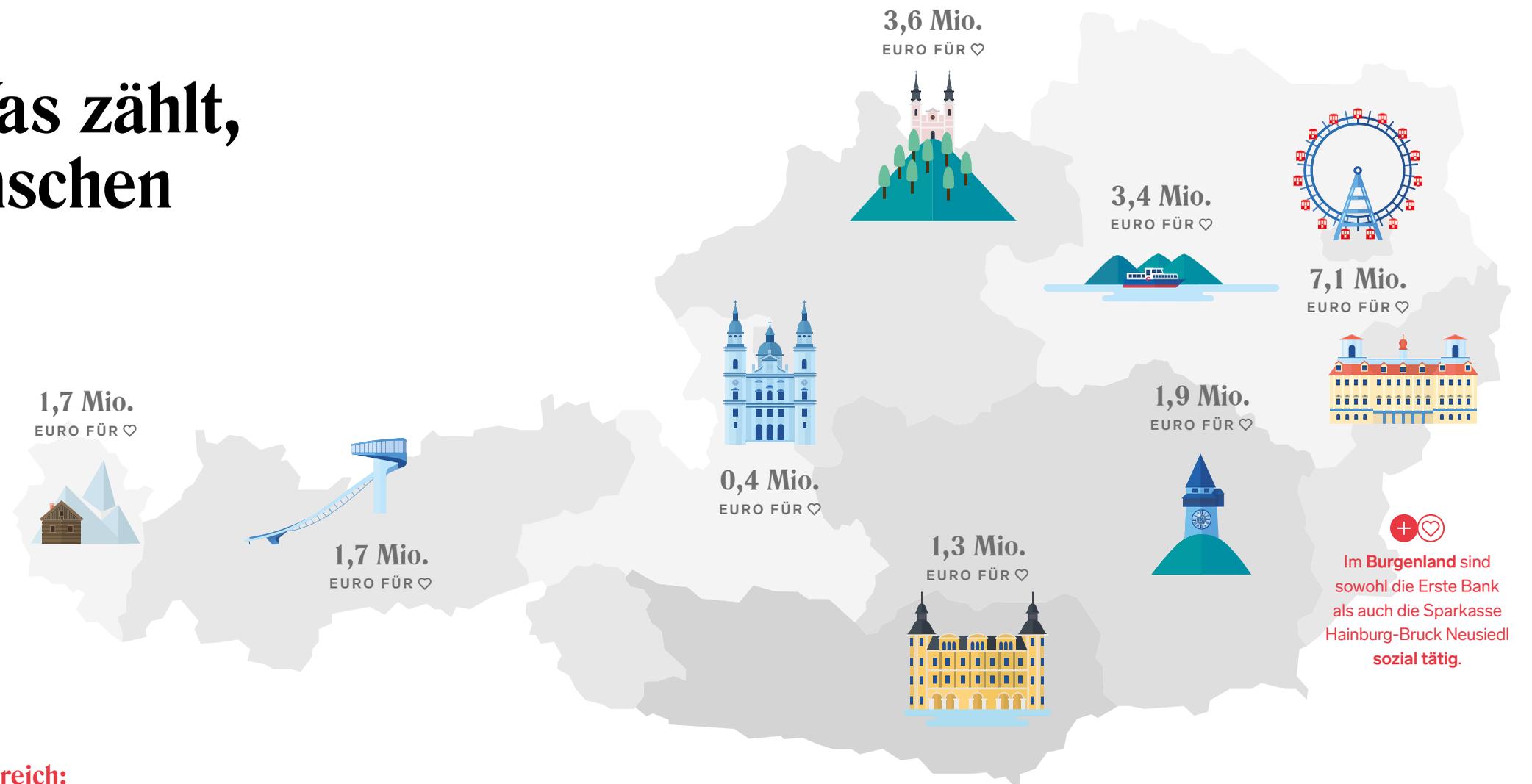
Sparkassen waren und sind Impulsgeber für die Entwicklung der regionalen und zivilgesellschaftlichen Infrastruktur. Gleichzeitig sind sie verlässliche Arbeitgeber.

Wie gesagt: Was zählt, sind die Menschen

Seit ihrer Gründung stellen die Sparkassen die **Bürgerinnen und Bürger** in ihrer Region in den **Mittelpunkt**. Sie unterstützen das Gemeinwohl durch vielfältige Aktivitäten und Projekte, die den **Zusammenhalt der Gesellschaft fördern**. Ziel ist es, das **Leben der Menschen einfacher und unkomplizierter zu gestalten**.

2015 haben die Sparkassen und Sparkassenstiftungen mehr als **1.000 Initiativen durch finanzielle Beiträge**, das Einbringen wichtiger Ressourcen und/oder ehrenamtliche Mitarbeit **unterstützt**.

📍 Gemeinwohlaktivitäten



Eine Auswahl der wichtigsten Projekte in Österreich:

Vorarlberg

Die Sparkasse Dornbirn ist sehr stark im sozialen Bereich tätig und unterstützt unter anderem das **Rote Kreuz**, die **Lebenshilfe** und das **Hilfswerk**. Sie fördert zudem Einrichtungen in Kunst, Kultur und Brauchtum. Eine langjährige Partnerschaft besteht mit dem **Jugendinfonieorchester Dornbirn**.

Die Sparkasse Egg unterstützt den **Musikverein Egg**, Konzerte der **Wälder Chorgemeinschaft** und soziale Einrichtungen im **Bregenzerwald**. Sie leistet Jugendarbeit und hat zahlreiche **Schulpartnerschaften**.

Tirol

Der Verein **RollOn**, der Interessen körper- und mehrfachbehinderter Menschen vertritt, wird von der Tiroler Sparkasse unterstützt. Zudem fördert die Sparkasse die regionale **Vinzenzgemeinschaft**, zahlreiche Kulturveranstaltungen im Rahmen von **Sommer am Sparkassenplatz** und mit der **Turnerschaft** auch den größten Sportverein in der Region.

In Osttirol fördert die Lienzer Sparkasse das Projekt **Talentscouts**, das heimische Talente unterstützt. Die Sparkasse Kitzbühel hat die Errichtung des Konzertsaaes der **Landesmusikschule Kitzbühel** übernommen.

Salzburg

Die Salzburger Sparkasse unterstützt unter anderem die **Caritas Salzburg**, organisiert die **Coffee to help**-Spenden-Aktion gegen Hunger, kooperiert mit dem Salzburger **Hilfswerk** und fördert das **Kulinarium Salzburg**, das geistig oder körperlich behinderte Menschen beschäftigt.

Die Sparkasse Mittersill unterstützt zahlreiche **Brauchtumsvereine** (von Blasmusik bis Eisschießen) und übernimmt die Ausbildungskosten von **Pflegehelfern** im Seniorenwohnheim Mittersill.

Kärnten

Die Privatstiftung Kärntner Sparkasse unterstützt das Projekt „REHA – Arbeitstraining“ der Arbeitsvereinigung der **Sozialhilfe Kärntens** und ist Kulturförderer des **Carinthischen Sommers** oder des Festivals **Klassik im Burghof**. Zudem werden zahlreiche Sportvereine in der Region unterstützt.

Die Sparkasse Feldkirchen unterstützt unter anderem die **Ausstattung von Rettungsorganisationen**, **Kindergärten** und **Senioreneinrichtungen**.

Oberösterreich

Stellvertretend für Sparkassen in ganz Österreich steht die Sparkasse Neuhofen, die 2015 die **Krebshilfe**, den **Gehörlosenverband**, die **Lebenshilfe**, die **Flüchtlingshilfe** und den **Sozialfonds** der Gemeinde gefördert hat. Die Sparkasse Oberösterreich unterstützt z. B. die **Johannes Kepler Universität Linz** und diverse Schulpartnerschaften, sie fördert das **Jugendrotkreuz** und unzählige regionale Kultur- und Kunsteinrichtungen sowie Sportvereine. Die Sparkasse Ried Haag hat 2015 die **Landesmusikschule im „Konvikt St. Josef“** gefördert und den Kauf eines **Rüstlöschfahrzeuges** in Haag unterstützt.

Steiermark

In der Steiermark wurden 2015 unter anderem das **Haus der Barmherzigkeit**, das Beschäftigtenprojekt **tag.werk der Caritas für Jugendliche** und das Projekt „**Best of South East**“, ein Weiterbildungsprogramm für die besten Universitätsabsolventen und Studenten aus den Ländern des erweiterten Heimatmarktes der Steiermärkischen Sparkasse, in Kooperation mit der **Karl-Franzens-Universität Graz** gefördert.

Die Sparkasse Pölla organisierte eine **Aufklärungs- und Verteilungskampagne für Brandschutz bzw. Brandmeldeanlagen** in ihrer Region.

Niederösterreich

Die Sparkasse Niederösterreich Mitte-West unterstützt zahlreiche Schulen (z. B. **ECO-Mania Planspiel** für AHS), **Jugendvereine** und **Kindergärten**.

Die Sparkasse Wiener Neustadt förderte 2015 das neue Gemeindezentrum der **Erlöserkirche**, die Waldviertler Sparkasse unter anderem die **örtliche Kommunal- und Infrastruktur**, indem sie Schulen bei der Anschaffung neuer Schulmöbel und **Investitionen in den Brandschutz** half.

Wien und Burgenland

Schutz und Begleitung für Sterbende sollte für uns alle ein Thema sein. Erste Bank und Sparkassen unterstützen den **Hospizverband Österreich** und helfen zudem ehrenamtliche MitarbeiterInnen auszubilden, die für Sterbende und ihre Angehörigen da sind.

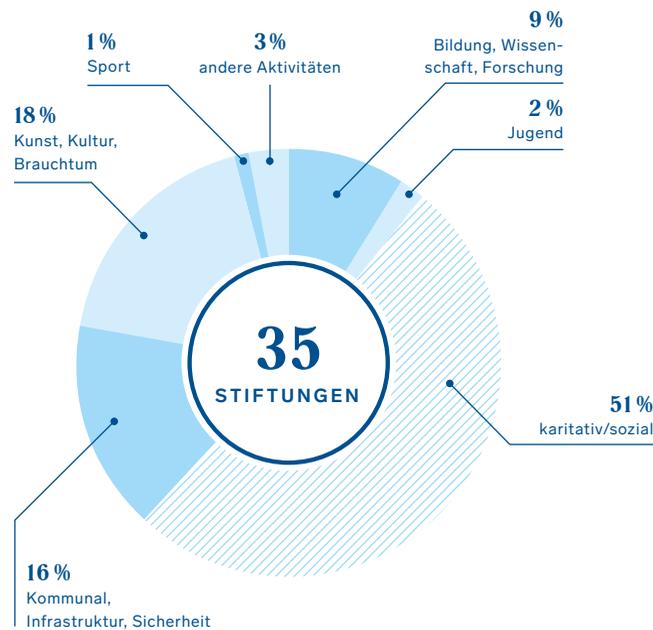
Damit sind sie eine der tragenden Säulen der Hospiz- und Palliativversorgung. Zudem gibt es Partnerschaften mit dem **Hilfswerk**, der **Volkshilfe Wien** und der **Caritas-Inlandskampagne** zur Armutsbekämpfung.

Verantwortung von Anfang an

Der Gemeinwohlauftrag der Sparkassen wurde lange vor der Erfindung des CSR-Begriffs geprägt. Schon mit der **Gründung** der ersten Sparkassen vor rund 200 Jahren war die **soziale Verantwortung die wesentliche Entstehungsidee**. Sparkassen wurden **von Menschen für Menschen** gegründet.

Stiftungen

Neben den **48 Sparkassen** setzten sich 2015 insgesamt **35 Sparkassenstiftungen** für die **Förderung, Unterstützung und Weiterentwicklung der Region** ein. Durch die Aktienbeteiligung sind die Sparkassenstiftungen eng mit ihren jeweiligen Sparkassen verbunden. Ein nicht unerheblicher Prozentsatz der Dividendenerträge wird jährlich für **regionale Projekte** ausgegeben.



ZWEITE SPARKASSE Hilfe zur Selbsthilfe



Bei fast allem, was wir im täglichen Leben tun, brauchen wir es: das **Bankkonto**. Miete, Strom, Gas, Gehalt – alles wird heute bargeldlos abgewickelt.

Trotzdem gibt es in Österreich geschätzte **150.000 Menschen, die kein Bankkonto mehr haben**. Sie sind aus verschiedenen Gründen, meist Arbeitslosigkeit, Scheidung oder Krankheit, in eine **soziale oder wirtschaftliche Notlage** geschlittert und haben am Ende auch noch ihre Bankverbindung verloren.

Diesen Menschen bietet die Zweite Sparkasse eine **Chance, wieder Fuß zu fassen**. www.zweitesparkasse.at

Finanzbildung

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Maßnahmen zur **Verbesserung der Finanz- und Wirtschaftsbildung junger Menschen**. Mit Workshops, Lehrmaterialien und Lernplattformen im Internet präsentieren sich die Sparkassen als wichtige Partner der Schulen. Die Sparkassengruppe bekräftigt damit ihre **Vorreiterrolle im Bereich Financial Literacy**.



- + Rund 37.000 Schülerinnen und Schüler:** Seit Jahrzehnten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen regelmäßig in den Schulen präsent, um Kindern und Jugendlichen objektiv den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherzubringen.
- + Geldundso.at:** Hier finden Jugendliche alles rund ums Geld. Für Lehrerinnen und Lehrer bietet die Webseite Geldundso.at ein innovatives Schulpaket für den Unterricht in der Sekundarstufe.
- + Financial Life Park:** Mit dem Financial Life Park entsteht am Erste Campus ein Bildungsort, der Wirtschaft und Finanzen erfassbar und erlebbar macht.
- + Sparefroh:** Die Kultfigur gibt Volksschulkindern in altersgerechten Videos und in einem eigenen Magazin Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema Geld.

Noch mehr Service



Nähere Informationen zu den CSR-Tätigkeiten von Erste Bank und Sparkassen finden Sie im Internet unter:

www.sparkassenverband.at www.weil-jeder-mensch-zaehlt.at
www.geldundso.at www.sparefroh.at

Mit voller Öko-Kraft voraus!

Seit 2012 beziehen Erste Bank, die Tochtergesellschaften und viele Sparkassen nur noch „grünen“ Strom. Mit dem Wechsel zum Stromlieferanten Naturkraft Energievertriebsgesellschaft, kurz „Naturkraft“, können die **CO₂-Emissionen um mehr als 70 % gesenkt** werden.

CO₂-Reduktion

Die CO₂-Emissionen sind durch die Umstellung auf Öko-Strom im Jahr 2012 gegenüber 2011 um **70 %** – rund 9.000 t – gesunken: von rund 13.500 t CO₂ auf rund 4.200 t CO₂. Das entspricht in etwa dem **CO₂-Ausstoß** eines herkömmlich betriebenen **Mittelklassewagens, der 1.200 Mal um die Erde fährt.**



Einheitliches Reporting ab 2017



Seit 2016 werden die wichtigsten Umweltindikatoren wie CO₂-Ausstoß, Energie-, Wasser-, Papierverbrauch und zurückgelegte Reisekilometer systematisch und einheitlich in allen Sparkassen erfasst. Ein entsprechender **Öko-Vergleich** wird **ab 2017** präsentiert.

ERSTE CAMPUS Nachhaltig arbeiten



Der Erste Campus mit dem neuen Bürogebäude von Erste Group, Erste Bank und Sparkassen in Wien beim Hauptbahnhof ist **in mehrfacher Hinsicht nachhaltig**: Zum Beispiel stammen die für die Fassade verwendeten Hölzer aus **nachhaltiger Holzwirtschaft**. Eine Zisterne sammelt Abwasser, das als Grauwasser für die Toilettenspülung verwendet wird. Wärmeenergie wird u. a. durch **Erdwärme** gewonnen. Bei der Innenausstattung kommen nur **hochwertige, allergiegetestete Möbel und Materialien** zum Einsatz. Sämtliche Zugänge zum Erste Campus sind **barrierefrei und stufenlos** erreichbar.

Der Erste Campus wurde von der **Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)** geprüft und vorläufig mit der **höchsten Stufe „DGNB Gold“ ausgezeichnet**. Das Endzertifikat wird nach Fertigstellung im Jahr 2016 verliehen.

Kleinwasserkraftwerk Unzmarkt-Frauenburg

Die Hälfte des „grünen“ Stroms von „Naturkraft“ wird durch das steirische Kleinwasserkraftwerk Unzmarkt-Frauenburg, das im Besitz von Erste Bank und Sparkassen steht, erzeugt. Somit produzieren Erste Bank und Sparkassen einen Teil des benötigten Stroms selbst.



Ganz schön effizient

Zur **Erfüllung des Energieeffizienzgesetzes** müssen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit 2015 entweder ein Energieaudit durchführen oder die Zertifizierung eines **Umwelt- oder Energiemanagementsystems nachweisen**. Viele Sparkassen ergreifen Maßnahmen, um **im Umweltbereich nachhaltige Akzente** zu setzen. Zwei Beispiele kommen aus der Steiermark und Oberösterreich:

+ Die Sparkasse Oberösterreich beschäftigt sich schon seit 2012 intensiv mit dem Thema Energieeffizienz. 2015 hat sie ihr Energiemanagement-System nach ISO 50001 vom TÜV Austria zertifizieren lassen – ebenfalls als erste und bisher einzige Sparkasse in Österreich.

+ Die Steiermärkische Sparkasse hat Anfang 2015 den Prozess für die Einführung eines Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001 gestartet und Ende 2015 – als erste Sparkasse in Österreich – das Zertifikat erhalten.

Noch mehr Service



Nähere Informationen und Details zum ökologischen Fußabdruck von Erste Bank und Sparkassen sind im Internet zugänglich:

www.erstecampus.at

www.climategroup.at

